

# Gebet als Teil einer Erweckung

---

*Gemeinde: Zwickau*

Achtung: Dies ist ein **Predigtskript**. Predigtskripte sind qualitativ sehr unterschiedlich und entsprechen nicht unbedingt der gepredigten Predigt. Manchmal weiche ich von meinem Skript ab! Und natürlich lese ich ein Skript nicht ab!

Henry hat mir heute ein Thema gegeben „Gebet - Buße - Erweckung“, das sehr gut zu meiner derzeitigen, persönlichen Entwicklung passt.

Christsein ist Entwicklung, Veränderung, Abenteuer. Gott ist auch mit mir noch lange nicht fertig. Und so nehme ich mit Erstaunen wahr, dass in mir eine Sehnsucht nach Veränderung wächst - schon seit Monaten - ich wünsche mir "Erweckung".

Ich muss gleich zu Beginn erklären, was ich unter Erweckung verstehe.

Für mich bedeutet "Erweckung", dass Gott einem Menschen die tiefe Sehnsucht schenkt, etwas zu wagen, auch wenn das, worum es geht, etwas verrückt erscheint.

Eine Sehnsucht danach ein verheißenes Land einzunehmen, das Haus Gottes zu bauen, eine Berufung zu leben, sodass das eigene Leben auf eine besondere Weise zu blühen beginnt.

"Erweckung" bedeutet erst zuletzt, dass Ungläubige Menschen Gott finden. Am Anfang von "Erweckung" stehen Christen, stehe ich selbst, der ich bereit bin, mich ganz auf Gott einzulassen.

"Erweckung" kann man nicht machen kann. Sie ist Gottes Sache. Sie passiert an mir. Gott erweckt, er berührt Herzen und er schreibt sein Gesetz auf unser Herz (Jeremia 31,33).

"Erweckung" ist Gottes Sache, aber es gibt Dinge, die mit einer "Erweckung" einher gehen. Illustration: Ich kann nicht machen, dass eine Orchidee blüht. Aber ich kann dafür sorgen, dass die Randbedingungen stimmen - wie meine Orchideen, die im Bad stehen, blühen, wenn es nicht zu kalt wird, ich sie nicht vertrocknen lasse und auch mal ein wenig Dünger spendiere, so gibt anscheinend auch Randbedingungen für Erweckung.

Achtung: Ich will heute keine "Theorie der Erweckung" predigen. Wenn man Brian Edwards, dem Autor des Buches "Erweckung" glauben darf, dann ist jede Erweckung ein Original. Und ich weiß um meine deutsche Natur, die alles erklären und systematisieren will, der es oft mehr ums Verstehen als ums Leben geht... also: keine "Theorie der Erweckung". Am Ende des Vortrags werden Fragen offen bleiben! Aber das ist nicht tragisch!

Mein Orchideen blühen - im Moment drei herrliche, weiße Blüten mit kleinen roten Sprenkeln - obwohl ich nicht weiß, wie das geht. Eines Tage kam ein kleiner grüner Stängel, wurde immer länger, verzweigte sich und fing an, Blüten auszutreiben.

Dasselbe wünsche ich mir für mein Leben: geistliches Blühen! Ich wünsche mir, dass ein grüner Stumpf, der nicht tot ist, das Wachstum Gottes - ein Wachstum, das Gott wirkt - erfährt und dass dort, wo heute Blätter sind, Gottes Herrlichkeit in meinem Leben erblüht.

Frage: Wie sehen Randbedingungen für Erweckung aus?

Erweckung beginnt in Menschen, die Gott fürchten und auf ihn hören.

Brian Edwards bringt es in seinem Buch "Erweckung" schön auf den Punkt: S. 72 "Es muss hier als historische Tatsache gesagt werden, dass eine Erweckung nie im "liberalen" Flügel der Kirche beginnt, also bei denen, die die volle Autorität und Unfehlbarkeit der Bibel ablehnen."

Mir ist das klar geworden beim Studium von Haggai 1.

520 v.Chr. tritt der Prophet Haggai auf. Das Volk war knapp 20 Jahre vorher aus der Babylonischen Gefangenschaft zurück gekehrt. Voller Elan hatten sie sich sofort daran gemacht den Tempel, das Haus Gottes, zu bauen... aber dann gab es Probleme, der Widerstand war zu groß und die Hände wurden schlaff... haben aufgehört am Tempel zu bauen. Und aus Begeisterung wurde Entmutigung und dann kam die Phase der faulen Ausreden.

Haggai 1,2

Statt ärgerlich über das eigene Versagen zu sein, Buße zu tun, sich an die Arbeit zu machen... Ausreden... "passt gerade nicht!" "ja, morgen vielleicht oder nächstes Jahr"

Haggai 1,3.4

Priorität 1 in ihrem Leben ist das Meistern des Alltags, Ô "trachtet zuerst nach Gottes Reich". Erst komm ich mit meinen Bedürfnissen und wenn die gestillt sind, dann kommt Gott. Aber Gott spielt da nicht mit!

In seinem Denken hat das Haus Gottes, sprich: die Gemeinde - den höchsten Wert. Gott liebt die Gemeinde, Gott möchte, dass wir lebendige Steine in seinem Haus sind, Gott möchte, dass seine Gemeinde die ihn bezeugt und sein Wort bewahrt, gebaut wird. Die Gemeinde ist sein Leib, seine Herde, sein Tempel, sein Ackerfeld und seine Braut! Gott ist pro-Gemeinde und zwar total! Gemeinde ist sein Hobby und seine Leidenschaft!

Haggai 1,5.6.9.10

Viel Mühe um nichts! Falsche Prioritäten machen nicht satt, nicht zufrieden, sind nicht nachhaltig und am schlimmsten: Gott arbeitet gegen mich!

Hier sind Menschen, die sich mit aller Macht versuchen, ein "gutes Leben" aufzubauen, die viel arbeiten und mit Müh und Not ihrer Familie ein Häuschen hinstellen, ständig frustriert erleben wie sich Misserfolg auf Missernte türmt... sie kämpfen und klar, dass sie dann keine Kraft mehr haben, um jetzt auch noch das Haus Gottes zu bauen... Wer würde ihnen das verübeln?

Antwort: Gott tut das!

Bau erst das Haus Gottes und erlebe, wie er dein Leben segnet. Es kommt tatsächlich auf die Reihenfolge und die Prioritäten an!

Haggai 1,8

Hier steht das Volk Gottes und es hat ein riesen Problem. Es hat sich daran gewöhnt in einer Ruine Gottesdienst zu feiern. Es merkt gar nicht mehr, wie absurd die Situation ist!

Kennt ihr Christen, die sich mehr darüber ärgern, dass ihre Lieblingsfußballmannschaft unentschieden gespielt als darüber dass sie in der letzten Woche niemandem das Evangelium bezeugt haben? Kennt ihr Christen, die sich mehr darüber ärgern, dass sie im Stau stehen, als dass ihr Gemeinde nicht voran kommt? Kennt ihr Christen, die stundenlang im Internet nach noch einem Artikel suchen, den sie nicht wirklich brauchen, aber noch nie in ihrem Leben zwei Stunden am Stück allein gebetet haben?

Wenn wir uns nach Erweckung sehnen, dann ist das erste, was wir brauchen folgendes: Wir müssen auf Gott hören, wenn er zu uns spricht! Wir brauchen Momente echter Betroffenheit!

Wir müssen uns mit Gottes Wort beschäftigen, um den Selbstbetrug zu erkennen, in dem wir leben! Das Motto ist so aktuell: "Die Zeit ist noch nicht gekommen!" - ich brauche erst eine Ausbildung, das eigene Auto, einen Mann... "Heute nicht!" "Ich will ja für Gott leben, aber erst muss ich GTA 5 zu Ende spielen, dann muss ich mein cooles Bild vom Frühstück auf Facebook posten und schauen, wo am Samstagabend die Party steigt." Vergiss es!

Wenn wir uns nach Erweckung sehnen, dann ist das erste, was wir brauchen folgendes: Wir müssen auf Gott hören, wenn er zu uns spricht!

Haggai 1,12

Hören und sich fürchten! Eine tolle Mischung! Ich wünsche dir Furcht Gottes! Ich wünsche dir heiliges Erschrecken beim Lesen der Bibel! Ich wünsche dir, dass es dir kalt den Rücken runter läuft, wenn du diese Predigt hörst! Und zwar nicht, weil ich dir angst mache, sondern weil Gott zu dir spricht!

Wenn wir über uns erschrecken und Gott mehr fürchten als unsere Angst vor der Zukunft... Wenn wir anfangen dem lebendigen Gott zu vertrauen, da passieren bei Haggai zwei Dinge: Wir erfahren Gottes Zuspruch und er erweckt sein Volk - unser Leben beginnt zu blühen!

Haggai 1,13.14

Und genau da will ich hin! Genau das will ich so gern in Gemeinde erleben, dass Menschen "kommen", um zu bauen. Sie werden nicht gezogen, nicht manipuliert nicht gezwungen, nicht überredet - sie wollen mitarbeiten! Sie blühen für Gott!

Punkt 1: Erweckung beginnt in Menschen, die Gott fürchten und auf ihn hören. Wenn wir Erweckung wollen geht kein Weg daran vorbei, dass wir neu mit

brennendem Herzen Gottes Wort studieren und uns mit aller Entschlossenheit verpflichten das zu tun, was er fordert! Keine Halbheiten, keine Tricks! Es gilt: Seine Prioritäten - sein Segen!

Aber ich kann noch mehr tun. Ein zweiter Punkt.

Knapp 20 Jahre vor Haggai erlässt der Persische König Cyrus ein Edikt.

Esra 1,1-3.5; 2.64

Gott erweckt doppelt: das Herz des Kyros und das Herz der Israeliten. Zusammen mit ihren Knechten und Mägden machen sich fast 50.000 Menschen auf dem Weg zurück nach Israel! Könnt ihr euch vorstellen, was das heißt?

Die Definition noch einmal: Für mich bedeutet "Erweckung", dass Gott einem Menschen die tiefe Sehnsucht schenkt, etwas zu wagen, auch wenn das, worum es geht, etwas verrückt erscheint. Eine Sehnsucht danach ein verheißenes Land einzunehmen, das Haus Gottes zu bauen, eine Berufung zu leben.

Das passiert hier!

Nach 50-60 Jahren in Babylon - mühsam neue Existenz aufgebaut - Kinder zur Welt gebracht - Felder bestellt - Zeit, in der Synagoge erfunden wurde - endlich ging es voran, das Größte war geschafft! Und dann das Edikt! Zurück in ein Land voller Ungewissheit? Noch einmal neu anfangen? Konnte man Gott nicht auch in Babylon dienen?

50.000 wagen das Außergewöhnliche wollen das Land wieder einnehmen, wollen den Tempel bauen, wollen ihre Berufung als Volk Gottes leben - egal, was es kostet!

DAS ist Erweckung! DAS würde ich gern erleben: Dass sich 50.000 Christen in Deutschland aufmachen und dass ihnen kein Risiko zu groß ist, um ihre Berufung zu leben! Dass ihnen kein Preis zu hoch ist, um ihren Gott zu ehren!

Lasst uns die Zeit noch ein wenig zurück drehen.

Denn wir wissen, was hinter dieser Erweckung steht: Gebet

Daniel 9,1.2

Daniel liest die Bibel und erkennt bei Jeremia, dass die Zeit der babylonischen Gefangenschaft bald vorbei ist - wie reagiert er darauf?

Daniel 9,3 - Gebet, Flehen, Fasten, Sacktuch und Asche

Mich erstaunt das immer wieder. Daniel hat eine Zusage Gottes und er wird nicht passiv - jetzt muss Gott ja! - sondern er fängt an aufs Allerdringlichste zu beten.

Und hört euch an, WAS er betet!

Daniel 9,4-19

Das ist dramatisch!

Daniel betet für sein Volk und er tut Buße! Immer wieder: "wir haben gesündigt und gottlos gehandelt" "haben uns aufgelehnt und sind abgewichen" ... "Herr höre! Herr vergib! Herr merke auf und handle! Zögere nicht!"

Das ist so gewaltig. Wenn man im AT eine Figur sucht für ein heiliges Leben, dann ist Daniel bei den Top10 wenn nicht bei den Top 3.

Als junger Mann wird er verschleppt und jeder hätte es verstanden, wenn er sich einfach angepasst hätte, aber nein - er bleibt seinem Gott treu. Das fängt damit an, dass er nichts isst, was er als Jude nicht essen durfte, er lässt sich lieber in die Löwengrube werfen als auf seine drei Gebetszeiten zu verzichten, er bezeugt den Gott Israels mutig vor jedem König, ist in seinem Job als Premierminister absolut zuverlässig und nimmt sich Zeit, über die Bibel nachzudenken.

Dieses Vorbild für persönliche Heiligung betet für ein unreines Volk! Und er betet nicht nur i.S.v. "Gott mach doch, dass die anderen endlich aufwachen, dass die anderen endlich einsichtig werden, dass die anderen endlich Buße tun..." - er betet: WIR haben gesündigt.

Er hat nicht nur ein tiefes Bewusstsein für die Sünde des Menschen und die Heiligkeit Gottes ò er begreift, dass Sünde nie nur individuelle Sünde ist.

Schwieriger Punkt. Wir denken oft, dass nur meine Sünde für mein Leben relevant ist und dass wir nichts mit der Sünde anderer zu schaffen haben, aber so ein Denken über Sünde greift zu kurz!

2Mose 34,6.7

Ich sündige, aber meine Sünde hat Auswirkungen auf die Menschen, mit denen ich zu tun habe. Und ihre Sünde hat Auswirkungen auf mich. Wir denken Sünde als Tat, Gott sieht Sünde als ansteckende Krankheit, die sich ausbreitet.

Das ist der Grund, warum nicht nur Achan, sondern seine ganze Familie gesteinigt wird. Achan, das ist der, der bei der Einnahme von Jericho ein paar Sachen für sich genommen hatte, obwohl das verboten war. Gott sieht uns als Individuen. Das betonen wir gern, aber ich denke wir übertreiben damit. Wir sind Teil einer Gemeinde, Teil einer Familie, Teil eines Volkes.

Daniel jedenfalls hat das begriffen und sieht, wie die Sünde des Volkes Israel - sogar derer, die vor ihm gelebt haben - sein Leben betrifft und das Leben seines Volkes betrifft. Als Volk haben wir eine Geschichte - in den letzten 100 Jahren mit unglaublichen Höhen und Tiefen! - und als Christen stehen wir mitten drin. Nicht am Rand! Wir sind nicht Zuschauer, sondern Deutsche! Der Zustand unseres Volkes und unserer Gemeinden ist etwas, das geht uns etwas an!

Daniel hätte so leicht auf die anderen, die "Sünder" runter schauen können, aber er tut es nicht! Er sehnt sich nach einem Neuanfang für sein Volk. Er sehnt sich danach, dass sie ihre Berufung in ihrem Land leben dürfen und er tut, was nötig ist - er betet. Nicht nur ein bisschen, sondern Beten - Flehen - Fasten - Trauern - Buße.

Lange bevor Gott die Herzen von Tausenden berührt, liegt hier einer auf den Knien, ist betroffen, bittet Gott um Vergebung und fastet für sein Volk.

Randbedingung 2: Gebet

Erweckung beginnt mit Menschen, die beten.

Erweckung beginnt mit Heiligen, die sich in den Dienst für Unheilige stellen und Gott und beten: "Herr höre! Herr vergib!" Warum gibt es in Deutschland keine Erweckung?

Weil es keine Christen gibt wie Daniel.

Ich kenne niemanden, der das tut, was Daniel getan hat!

Niemanden! Ich habe kein Vorbild im Kreis der Alten, an das ich mich hängen könnte. Und ich will euch bekennen, dass ich mich sehr danach sehne!

Wenn ich Christen erzähle, dass ich einmal in der Woche einen Tag faste, dann komme ich mir als Alien vor!

Es ist eine traurige Wahrheit, dass wir als Christen für die Not unseres Landes keinen Blick haben - wir sind keine Daniels - und keine Zeit haben - wir sind zu beschäftigt.

Lk 21,34 beschreibt, was uns passiert ist

Lk 21,34 Wir sind Christen mit beschwerter Herzen. Wir hängen zu sehr an diesem Leben. Genuss, Wohlstand, Erwartungen, Ängste vor morgen ketten uns an DIESE Welt und machen uns taub für Gottes Auftrag und die Not der Welt - oft genug auch die Not der Gemeinde.

Ich will mich bei der Beschreibung nicht ausnehmen. Ich bete im Moment viel darum, dass Gott mein Herz erweckt, mehr zu beten, mehr für mein Volk Buße zu tun...

Ich habe verstanden, dass Gott heilige Hände sucht, die sich zu ihm erheben, um für ein unheiliges Volk in den Riss zu treten.

Wir reden dabei nicht über eine Gebetsgemeinschaft von 10 Minuten! Wir reden von Kampf! Wir reden von Nächten im Gebet über Jahre hinweg! Wir reden von Tränen, von Niedergeschlagenheit, von Verzicht, von einer großen Vision für Gebet, wie Paulus sie hatte.

Eph 6,10-12.18

Ich sehne mich nach einem geistlichen Aufbruch und ich ahne, dass er bei mir beginnen muss.

Ich sehne mich danach Teil einer Gemeinschaft von Heiligen zu sein, die leidenschaftliche Beten, Fasten und Buße tun, weil sie ihr Leben verlieren, um es zu gewinnen.

Ich sehne mich danach, radikaler zu sein, brauchbarer zu sein und mehr für Gott zu blühen, weiß aber noch nicht genau, wie das gehen soll. Und deshalb möchte ich beten, dass Gott uns dabei hilft...